

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**,Beichttraktat Es sind vil menschen, den ir peicht wenig  
oder gar nichts hilft' · Goldene Bulle, dt. - Cod.  
Donaueschingen 403**

**nordöstlicher Teil des schwäbischen Sprachraums (Ostalbkreis),  
um 1478-1482**

Beichttraktat "Es sind vil menschen, den ir peicht wenig oder gar nichts  
hilft [...]"

[urn:nbn:de:bsz:31-93428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93428)

in Biblio. Wilsbergensi  
1626

7.

Dies ist von zero vnd von bicht vnd büß  
besunder was vnd wie vnd wie vil  
in yeglicher mensch bichten sol in dem  
namen der haligen trinitat amen

**E**s sint vil menschen die iz bicht we-  
nig oder gar nütz hilfft w̄ drey  
lay sacht wege Die erst ist das sy mit  
am solich waze zum hand der gnügseyze  
ablas der sunde Die ander das sy mit recht  
noch gnüg bichtent als sy solten vnd wol  
mochten ob sy wolten Die drit sacht  
ist das sy ouch mit gnüg tun vmb ir sund  
nach irem vermügen als sy doch ye schul-  
dig sint Welchen an disen drey stücken  
nur ain gebriest den selben hilfft sein  
bicht ye nicht Gebriest im aber mer  
so ist es so vil dest böser Daz vmb ist  
hie von erst zu mercken das zu ablas  
der sund gehört zum ersten diß das die  
zuwe recht sey vnd mit falsch noch ge-  
stift vnd das es ouch mit am zipffel zero

sey. **S**under es sol vnd niß ye am rechte  
waze zew sein wan got kan ma ye  
mit betriegen **D**az zu mag er ouch me  
ma betriegen **V**nd dar vmb was am  
menstch mit got sthicken wil ob er den mit  
wol betriegen wæzden so muß er ye  
Zwischen im selv vnd get mit der waz  
hait vmb gan **V**nd bestan **N**un was am  
recht waz zuh sy das sthribt bona ven  
tura in seinem dyalogo vnd sprichet also  
**A**m waze zuh ist am gütex wille der  
von gnaden kumpt mit welchem willen  
am die sund layt sint vff das hochst  
vnd das er **I**n hoffnung der gnad streng  
lich gnüg tue **v**omb die funde **v**nd willen  
hab fuzbas nimmer mez zefunden vnd  
das er laß **v**nd w im tue alles das im  
von der fund ziehe müg **v**nd das er also  
im got behar **V**ren es aber gat an stex  
ben so geschicht es gar selten das sich  
der menstch von im zu disen vorge  
schriben dingen warlich behar **V**an

2  
amthoeder engt oder besthwert in der sthime  
tz des todes oder versompt sich mit dem  
das er hosst er kom da von oder verzweifelt  
von scham der manigfaltigkeit der sund  
ist aber **D**as er verzigt des gleichen tut  
als ob er zeh hab des gestrichs vil mer  
von forcht vnd von strzeten des todes dan  
**V**on liebi gotz oder der gerechtigkeit wan  
vil menschen werden gesehen als ob sy zeh  
hand vnd die iz doch mit hand **G**under  
so sint vil mer in angst vnd in not von  
strzeten vnd forchten vmb iz biß scham  
lich gewissen **V**nd vmb de tot den sy noch  
nicht versucht hand vnd mit wisset wie er  
wirt vnd vmb den weg den sy gaun musse  
**V**nd wissent mit wa hin **V**nd am verlust  
des zitlichen gutes das sy lieb gehabt hand  
**V**nd vmb das schaiden das sy tun mus  
sen von fren frunden vnd von fren ge  
sellen vnd gepilen **V**nd dar vmb ist  
es allen menschen ob allen dingen gar  
schadlich vnd verdamplichen das sy iz

zehr verziehet die in doch vor allen dinge  
ganz nott ist **U**nd die sy doch yetz zestimt  
wol han mugent ob sy wollet **U**nd dar  
umb wer weiß sey der vsume sich selber  
mit die weyl er die zitt hab **B**esunder  
wan doch ye **U**nd ye nutz vngewisser  
ist wan die stund des todes

### **Merck ganz eben**

**U**n dem andern das ist von der bicht da  
ganz vil mensch sint die mit recht bich  
tent vnd da ist wol mit allem fleisse  
zemercken **W**ie die bicht sin sol das  
ir recht sey **W**an da ist zu wissen dz  
die bicht sechzehen stück han sol die  
man ye han sol vnd mus ob das ist das  
man recht bichten vill  
**D**as erste ist das die bichte sol ainfaltig  
sin also das ain mensch mit anderst  
nach mer sag dan zu der grossen der  
sunde gehore **D**as ander sy sol die  
mutig sin also das der mensch sein  
Eranchheit vnd sin Durstheit sag **U**nd

bekenn in der warhait Das dritte sy sol  
 lütter sein also das die meinung des  
 menschen gerecht sey Das vierde sy sol  
 getzewe sein also das sy warhaft sey on  
 all listigkeit vnd vntw vnd falschait  
 wann die sund sol man bichte tzulich  
**V**nd fleischlichen nach dem als sy gott  
 waiz vnd als vil das am yeglicher me  
 nsch nach gützer vernunft möglich ist  
 wa der mensch am sund bekent got be  
 kent in seiner weißheit tūsent Das  
 funfft ist die bicht sol ein sein also das  
 der mensch dick bichti doch sullen brie  
 ster vnd gauslich lüt dicker bichten  
 den die laye **A**ber besunder am yegli  
 ch mensch wen er gotz lichnam oder am  
 and sacrament neme oder enphahen  
 wil so ist er schuldig zu bichten  
**D**as sechst ist sie sol bloß sein on glos  
 on verdencken vnd on all geuerd vnd  
 liste entschuldigung Das sibent sy  
 sol besthaiden sein alp das der mensch

die grossen sund vnd mit grossem ernst  
Sag vnd schatz mit die clame gross  
vnd die grossen clam vnd dar zu sol ma  
ouch mit bichten wort am werck die  
man begangen Vnd versumet hat vnd  
loß gan vnd scan Ja ouch vnd loß vn  
luten gedent loß willig begerug vn  
ordenlich manny widerwertig vnd  
vermisten willen vnd freuel vrtail  
Vnd bösen arckwan dis beschaidenheit  
sol die bicht han ob ma recht bichte  
wil Das achtend sy sol willig vnd mit  
bezwingen noch vnwillig sin Das  
nunde Si sol schämig sin also das  
sich der mensch alweg seiner funde  
schämen sol Vnd nymex oberheben  
Das zehend die bicht sol auch ganz  
sin also das ex nutz oberall vergesse Be  
sunder wan das verschwige mex schied  
lich ist dan kein ander ding Wan mel  
cken menschen der tufel betriegen oder

4.  
verlaite mag das er von scham oder  
von forcht oder von hoffart etwas ver  
schwiget der selb mensche kan noch mag  
des tufels listen vnd stricken mit entzi  
men noch engan dar zu sol man auch  
die sund mit fursatz vnd mit bedach  
tem mut mit tailez die man vor nye  
gebicht hat sunder was am mensche  
waiss vnd erkent den zermal so er bichtet  
das selb sol er alles sagen ainē brieser  
Och sol man die sund gantz vfgiessen  
als der wasser vfgisset da nutz bleibt  
weder varb als in der milch nach vau  
tin oder schmalz als in öl oder plüt  
noch der zoch als in irem vnd in essich  
wan man die sund sagt vnd die vr  
sach vnd mit verschwiget als geschicht  
in der fraisheit vnd in vnkuistheit  
so bleibt die varb wen man aber die  
sund vnd die betrachtung des lustes  
verschwiget so bleibt die vaistin vnd

Der schmach wen man ouch die sund saget  
vnd den bösen linden vnd die ergruof die  
daron kumpt ver schwiget so blift der  
zouch vnd dar vmb sol man die sund vff  
giessen als wasser das nutz blift als der  
pffet jeremias spricht

**D**as aylft ist sol haimlich sein also dz  
man nutz offenbare was in der bicht ge  
sagt wirt das des bichters vnd des menst  
hen die din bicht tüt vnd and lute  
ere vnd leoniden an gaut

**D**as zwolff sy sol war sein also zum  
aller minsten das der mensch am hertz  
iglichen laid hab vmb sein sund ob er  
joch mit den vnsern ouge mit wainemag

**D**as dreyzehend die bicht sol zehand  
bestehen vnd mit verzagen werden  
**W**an ye ee der mensch bichtet ye besser  
vnd ye sicher er ist

**D**as vierzehend ist **S**i sol starck sein  
also das der mensch weder von scham  
noch von forcht noch von rat des tief

fals oder vnwiser mensch noch vñ  
 nez vnredlicher noch vnordenlicher sacht  
 wege die bicht mit nicht verziehen oder  
 vnder wege lauffen:

**D**as funffzehend ist es sol der mensch  
 sin selbs sund sagen vnd mit sin nesten  
 dan als vil er sin sund anderst mit ge-  
 sagen mag nach rat aims wiser bichters  
**D**as sechzehend sturck ist es sol ouch  
 der mensch willig vnd bezait sin geho-  
 sam zesein also was in der bichte haist  
 Das er das tue vnd das er die büß gantz-  
 lich mit allem fleiß tue vnd volbring  
 nach allem seine besten v̄mugē on v̄z-  
 genlich vnd ane geuerde vnd die se-  
 czechen stück die dzyt sacht das die  
 bicht wenig oder gar nutz hilfft also  
 an de anfang ist gesagte vnd dar-  
 vomb müß ma diß stück mit gantzē  
 fleiß halten wan da mit wirt es  
 warlich vnd clarlich bewert vnd  
 versucht v̄me der warheit ob sey

reth gezecht sey **W**an es spricht **S**ant  
bernhart in dem buch von den zwolff  
staffelen der hochzeit also welchen sin sud  
war rüment der selb fürcht noch wider  
spricht mit nicht die arheit der büß  
sunder was vnd wie vil in vmb dien  
sund die er hasset die in uff gesetz wirt  
das selb nympt er mit schweigender ge  
wissen williglich vnd gedultiglich vff  
dise vorgenante sechszehen stück sol  
man mit allem fleiß behalten ob das  
ist das man recht bichten wil **W**an  
on die ist die bich nicht gezecht

### **Merck gar Elen**

**W**en am mensch bichten wil  
so sol er mit vmbedaucht fur den  
bichter gan als am vnuerzunfftig  
tier **S**und er sol sich vor him gar  
wol bedencken amē tag oder zwe  
oder am wochen oder am gantzen  
monet was er bichten welle besun

Der die menschen die da selten bichtet  
¶ Wenn er zu dem bichter kumpt so sol  
er dem demütiglich mit erwidern fur in  
hien ¶ Und sol sich mit genaygte haupt zu  
im fügen am am sytze vnd sol also anfallen  
¶ Ich bekem got vnd der tugfrawe maria  
vnd allend halligen vnd auch brießer oder  
vatter ¶ Und gib mich schuldig das ich vil  
vnd vast gesunt han mit gedencken mit  
werck mit wercken vnd mit ver sumptnus  
güter werck ¶ Und das ist die gemain of  
fenbar schuld die die brießer vor dem  
altaz sprechen ee sy mes lesen vnd die sol  
man auch am verlicher menschen ee sey grä  
selichen oder weltlich als dick er bichtet  
an dem anfang der bicht vnd och an de  
end sprechen ¶ Und wenn er die geschworn  
hat so sol er den an fallen vnd mit sin  
derheit sagen was er getan hat ¶ Von  
wortze wort ¶ Und das er trwlich gantz  
gesagen moze nach haltung der obge //

schriben **vi** stück so sol er sin gewisse  
fleyßiglich er sehn vnd ersuchen vnd an  
sehen die nach geschriben zale der sund  
vnd auch die selben haupt sund mit i<sup>re</sup>  
tochteren vnd dar zu die andern sund  
die her nach gegrißen sint die sol er  
eben mercken wie vnd wie vil vnd  
wie dick vnd auch wa er sich dar in  
verschuldet hab vnd das sol er denn  
alles nach ain ander clarlich sagen  
nach seine besten vermugen vnd bekun  
nen on list **Zu** dem ersten von den  
sunde des hertze das ist mit de gedenc  
ken dar nach mit den sunden des mundes  
das ist mit den worte dar nach mit  
den wercken dar nach mit verschomp  
nuß guter werck vnd der ding die  
er schuldig ist zethun yeder man nach  
seine wesen vnd stat dar hme er ist  
dar nach ist auch die zwistgen das  
man reu sol han vnd muß **Umb**

7  
alle die sunden die man begangen hat vnd  
vmb alle gute werck die man vnder  
wegen gelassen hat vnd vmb alle  
die gnade die der mensck in selbs vnd  
der gemaind versompt hat vnd auch  
wa er andern luten vrsach zu sunden  
oder zu versomptnis guter werck vnd  
der gnad gegeben hat vnd dis alles sol  
er auch fleilichen bichten :

**Dis ist am gemain zall aller sunde  
zum ersten sint des die sunde des  
herzen oder gedent**

**G**edenck lust Gunst oder verhenck  
nuß begerung böser ding beser oder ver  
kerter willen vngetzumekait vnan  
dachtikait vermessung oder frauel vber  
zwillung böß forcht böß mim oder  
lieb Arckman hofart vnd zorn knat  
lich forcht frade in siner nechsten vn  
glück vbersticht der arme vnd  
der sunder vffnemung oder vnder stich

idung der person mis trawug oder ander  
sach begerunge lieplicher stund **Vn**zi  
mluch frode oder gaulhait **Tr**uzig  
hait der welt **Vn**gedult **G**ittikait **V**er  
strickung verherzug **W**isheit **V**erdrof  
senhait guter werck **Tr**achtigkeit **Vn**stat  
tikait zew dazew laid das ma mit me  
gesundet hat **G**lich senhait begerung  
wol zegenallen der welt **V**orcht mis  
sualles **S**cham guter werck **V**esunder  
oder augen liebim **S**under sund **B**ege  
rung **n**och gewaltz oder wurdikait **K**ytel  
ere gluck oder gnad **S**cham armer su  
nde **V**erstmacht guter **V**manug  
**V**nd bazherzikait :

**D**is sint des mundes oder der wort

**G**ewonlich oder **K**unfug schmerzen  
Nam schmerzuz **G**otz stfeltaug  
Den name gotz vnnoirdiglich neme  
**V**ider sprechen die warhait **G**ot leren

wider got miz melen **N**ach red zwözi  
 mlich **S**chmachung **D**oristh **V**erhauf  
 ung **L**ug **S**chellung **F**luchung **V**erleumd  
**K**rieg **D**rohung **L**estung **W**ider sprech  
 ung **O**der **A**nfechtung **B**roderlicher lie  
 bin **M**isshandlung **V**er wattershaft **O**f  
 fenbarung **H**aimlicher ding **F**alsch ge  
 zugnung **B**os **R**aten **W**ider sprechung  
 der gehorsam **V**er spottung **V**erberung  
 güter **W**erck **T**adungen **V**nd **C**lassen  
 an **G**eweychten **S**ette **A**ine menschen  
 zu **Z**orn **B**ehwegen **A**ine **A**ndern **S**traf  
 fen **V**mb **A**in **D**ing **D**as **E**r **S**elb **T**ut **V**p  
**P**ig **R**ed **V**il **C**lassheit **C**oristh **R**ed **V**ber  
**F**lüssige **W**ort **B**eruzzung **F**ur **W**itzige  
**W**ort **B**estkliffen **W**ort **B**estkirmung  
 der **B**ehelffung **D**er **S**unde **B**estkay  
**L**achter **L**utachtung **S**chandredung  
**G**roste **W**ort **V**eltlich **L**ieder **S**ingen  
**V**ngottlichem **G**esang **A**intiere **M**iz **M**ete

Bubische wort Ain vnrecht fact verspr  
echen kop Ding loben Inzelm sagen S  
chwigen da man reden solt Mit de ietz  
genaten stücken fundet der mensch ge  
wönlich: **Sas sint die fund des herzes**

**E** Raubheit oder tünckheit Vn  
ustheit angehochten stette stelen  
Simonie kop verzug Bruch der  
firtage Inwiz dicklich enphassen die  
sacramet Belupt oder die haif breche  
Abzümheit erzern Verlassenhait  
In gottes dienst Ain mensch bestedi  
gen an er oder an lieb vnd an gut Di  
ebstal Rob totschlag Bremme betrie  
gug Wucher Spil Koffug der gerecht  
ikait Schatzug vnd recht zal zu ho  
ren vnd zu legug böser ding Spil  
luten gab geben Abrechen die nott  
dürfft Vber die notdürfft neme Vber  
die krafftichz tim Demonheit zu  
sunden vider In fund vallen nach

Der bicht **G**lichsenheit **V**nwidigkeit  
 Dem amptman dem man mit mag gnüg  
 gesen onfund mit getriben mag **L**anz  
 en **N**u fund erdenken **D**en obzen wi  
 der spemig sein **D**ie wider verdruck  
 en mit gesicht:

**S**unden

- mit gesicht
- mit gehord
- mit necken
- mit versüchen
- mit zasten
- mit weinug
- mit kiffen
- mit helsen
- mit stan
- mit gan
- mit sitzen
- mit winden
- mit schriben
- mit gebietten

**A**tem zelegen **v**nd zelassen solich  
 vmb stendigkeit die die fund best  
 weret als ma fundet an hailige zitte

**N**tem zelegen vnd zelassen solich vmb  
stendigkait die die sund beschwoeret als  
man sundet an hailigen zute vnd stette  
**I**n vngewonlicher weis **V**nd so man  
an sund vil tut oder so man sundet  
mit geweihten oder gaistlichen oder  
verlupten persone oder so man lang  
in der sund beharret **N**tem der die  
sund bekent vnd verstant der sundet  
mer dan diser der sy mit verstant  
**V**nd am alter mer dan am junger  
**N**tem die verkerug verkommen Sich  
selb zwingen zu sunden:-

**Das sint die sund der versommisen**

**M**a got mit gedencken **G**ot mit luz  
chten **G**ot mit lieb han **G**ot mit  
dancken vmb sein gut die werck mit  
in got trage **M**it laid han vmb die  
sund als billich ist **S**ich mit stücken  
zu enphalen die gnad **D**ie gnad

mit Brücken noch behalten Dem Inpr  
 ecken gottes mit folgen Seine willen  
 mit gleichen dem gotlichen willen **Vf** das  
 gebet mit mercken Das schuldig gebet v  
 some **W**ersome die ding die man schul  
 dig ist zethun von gebet oder gelupze od  
 von ampts wegen nicht bichten noch  
 das Sacrament enphassen zu der zit als  
 man schuldig ist **V**atter vnd mütter vnd  
 ander mensck mit eren **S**ich selb mit sa  
 ffen noch bekennē Die gewisset ver  
 some Die kirchen vnd predig fliehen  
 der bekerung mit widerstan Die gesatz  
 ten biß ver somlich tun **V**erziehen die  
 ding die man tün sol **S**ich mit frohen  
**I**n seinē nechsten glück **V**nd güttig  
 ait vnd mit arm mit leyden kan in  
 seinē unglück **D**as vnrecht das  
 arme geschick mit wenden **N**it ver  
 geben seinē nechsten mit trew laisten  
 vnd mit danken vmb die güttat die

sunder mit straffen Krieg mit stille noch  
verfornē die vnwissenden mit lere  
die betrüpten mit trosten :

*Das ist die zal der siben hopt sund mit  
vñ tochten vnd gestalten zu dem  
ersten hochfact*

**H**ochfact ist 3 waylay Die mder vnd  
die vsser Die mder ist 3 wayfalt  
ame ist der verstantnuß die ander der  
begird *die hochfact der verstantnuß ist*  
Die erst ist wen ainer went er hab sin  
güt von im selbs Die ander wen ai  
ner went er hab sin güt vmb güt ver  
dienet Dwo drit wen ainer went er  
hab etlich güt das er doch mit hant  
Die vierd wen sich ainer erhept über  
ander lüt

*hochfact der begird hat 3 way gestalt*

Ame ist vermessenheit die and ist am  
begird arger erhochung oder erhebung

*Vermessenheit hat vier gestalt*

Die erst ist wen sich ainer vermisset

am d' ding d' des sich ander lüt mit ver-  
 messen Die ander ist wen sich ainer ver-  
 misset am d' ding d' des man sich mit ver-  
 messen sol Die drit ist wen sich ainer  
 vermisset am d' gesig d' ee er gesigt hat  
 Die vierd ist wen sich ainer vermisset  
 am d' ding d' das vber sin macht ist

Die begrid arger erhebung hat in gestalt  
 Die erst ist der hershaft Die ander ist  
 der macht shaft Die drit ist am anfal-  
 tug suztreffug vber ander lüt ze sin

**Von der vsser hochfart**

Die vsser hochfart geschicht in den din-  
 gen die dem lieb stat zu gehoeret als  
 vil vnd als manigfaltig lich mit vber-  
 flussiger vnd vnmottuzfuger gezierd  
 der clader vom dem haupt bis an die  
 fuß mit metelen vnd mit rocken mit  
 dem haz mit krentzen vnd mit heft  
 bin mit hüben mit kappen mit schlaiz  
 mit stützen mit gütern vnd mit testhen

mit secklen vnd mit furzuge Vnd mit  
vngesim vnd mit messer mit stücken  
mit köper mit dem kusrat zu bet vnd  
zu tisch mit timctfasse vnd mit cla  
mate mit mangel lay kostlicher wu  
nderlich speys Vnd mit trauck vnd  
anderen dingen on zal dar zu gest  
icht sein auch mit singen vnd mit sage  
Vnd mit gan zeute vnd geberde mit  
kofieren in mangel lay weys so vil vnd  
so vast das man das mit erzelen Dar  
vmb merck yederma vff sich selb  
wa vnd wie man sich da mit ver  
stulden Wan ob es das mit mer  
cken noch achten wil so merck es  
auch der tufel ye vnd ye on zwifel  
gar eben vnd wol aber noch vil mer  
got selb imme der warheit nach des  
hertzen grund:

Von den zwolff stafelen der hochfart  
die sint Bernhart schribet:

Der erst ist furwitzigkeit vnd

Dis Haut vier und vierzig geschlecht  
 Und geschicht mit gedencken mit worte  
 mit wercken Und mit den fünff Sinnen  
 Der ander staffel ist lichtmütigkeit  
 oder lichtuertigkeit und beschicht  
 mit froliche worte Der drit ist on  
 zimlich oder ungeschicklich frode und  
 geschicht aller maist mit lachen Der  
 vierd ist berömung und geschicht mit  
 vil claffen Der funfft ist besunder sin  
 oder begerung sunder ding mit stal ere  
 Der sechst ist vber müte oder hochuert  
 tigkeit der wil vber yederman sein  
 Der sybet ist vnuermessenhait Der  
 sacht aller ding wil anemen Der acht  
 tent ist bestfirmung oder bedenckung  
 der sund Der nund ist am falsche  
 bicht Und die wirt bewert mit sich  
 werre büß Die amē gegeben wirt  
 Der zehend staffel ist wider spenmig  
 kait gegen den obren und sin nach  
 sten Der aylfste ist freyheit gesunde

Der zwolfft ist gewonheit der fund  
Zu der hoffart gehozent die Irsal der  
war sager vnd der zobrey vnd diser  
widerit hie xom erzelt wie wol iz noch  
**D**ie erstend sint die sich war sagens  
oda zobreyen anmeme mit dem  
fuz Die ander mit dem lufft Die  
dritten mit dem wasser Die vierden  
mit dem ertrich Die funfften mit de  
bosen gaist vnd haissent plutones  
Die sechsten mit der schmarzge kunst  
die in gramantia haisset Die sibent  
nemet sich war sagen an von dem ge  
sang vnd von den fliegenden vogeln  
Die achtend von dem schmarzge dertier  
oder dem mensthen Die nunden die  
von den tromen haltent das sy war  
werdet Die zehend sint die lof wer  
fent Die ye ailften wollet verber  
gen ding erfaren in den psaltem oder  
in andern buchern Die zwolfften  
wollet och kunstige ding wissen

Durch das gestirn Die dryzehenden  
 wollen das wissen mit frag vnd ant  
 wurt Durch den bösen gaist Die vier  
 zehenden sint die da von den verwer  
 ffen tagen oder ander zütten oder stü  
 den halten Item zu dem irsal vnd  
 auch zu dem aberglobe gehören all  
 falsche ertzney pflaster padzge lup  
 rey vnd alles das die beverten arz  
 at verwerffent Item diser falscher  
 lügenhaftiger schädlicher lesterung  
 vnd verdamplicher irsa oder aberglo  
 ben vnd luprey sint so vil das sy  
 niemad erzellen noch genemē kan

### Von der ytel ere

Die ytal ere ist zwaylay die ain  
 ist tufenlich die ist wenne sich amez  
 smer bosheit zomet Die ander  
 menschlich vnd die ist wenne zway  
 erlay ame ist fleischlich vnd dis  
 ist ere der welt vnd das ist die vsser  
 gossart da von vor da oben geschriben

stat Die ander ist geystlich ere das ist die  
ere der glich senhait oder der glich snez

**Die ytel ere hat siben tochteren**

Die erst ist vnhorfambait das ist so amez  
mit gestray vber windet vnd wil  
dar vmb das er geseher werd

Die drit ist bezummug Die vierd ist ge  
lichsenhait

Die funft ist das ist hert  
tikait das ist wen amez sem tsal besch  
umpe mit wortten vnd recht han wil  
so er doch vnrecht hat als alle ketzer

Die sechste ist zwoitacktigkait oder mis  
hellug Die siben ist new fundigkait  
der wort oder der werck

Wie merck an yeglicher wolbesintez  
me ersamer mensch wie gar manig  
salig wie gar wandelbez Wie besend  
vnd wie verdecklich ist der geyst der  
hoffart vnd der stel eren Dar vmb sol  
sich yederma gar wol dar vor beha  
ren vnd besagen :-

**Nyd hat funff tochteren**

111  
Die erst ist hasp das ist woeme amez de  
andern bos wil tun oder gan Die  
ander ist erkörung in send nechtste wi  
denwertigkeit Die drit ist bingung in  
send nechtsten glude Die vierd ist Ru  
nung das ist samlich nachrede Die  
funft ist offenkere nach rede

### Zoren hat vj tochteren

Die erst ist krieg oder zicklichkeit Die  
ander ist gestimmolenheit des gemutz  
Die drit ist lesterung Die vierd ist sch  
elug vnd fluchug Die funft ist  
vnnwidigkeit Die sechste ist got sch  
elug oder der hailigen

### Grutikant hat vj tochteren

Die erst ist bosheit oder am bofer  
wil die ander ist verzweiflug Die  
drit ist claimuttigkeit Die vierd  
ist zermuttigkeit Die funft ist v  
drossenheit Die sechste ist weyt sch  
waissenheit od' zerstörung des gemütes

**Item** diß nachgeschriben xvij stück  
vnd sind die gebozent zu der tractheit

Die erst ist laubheit das ist am dem lie  
bin zu gute wercken Die ander ist lind  
heit oder weichheit vnd ist also wen eine  
gerette ding begegnet in gute wercke  
so latt am weicheren menschen ab Die drit  
ist schlaffenheit Die vierd ist muß  
heit Die funft ist verziehung guter  
werck Die sechste ist verspätung  
oder ver langsamheit wan eine  
trager gar langsam mit einer gute  
werck kumpt Die sibent ist versem  
lichkeit wan am sömiger menschen ach  
tet mit ob er am werck wol oder vbel  
tu nur das er da von kom Die achtend  
ist onbehorzug oder on vbringung  
am wercke Die neun ist ablasig  
heit wen ein ablasiger menschen wirzt  
von tag zetag je böser vnd veböser  
Die zehend ist verlassenhait Wan

wen arm trage menschen mülich dach  
 Das er im selb maister so satt er sich  
 selb vngemaister vnd also wirt er den  
 verlauffen Das aylst ist vnachtsam  
 kait Das zwolff ist willig vnweis  
 senhait oder onweyßhait diser welt  
 vil mer am durfftig zefem dan das  
 er wenig arheiten welle nach den din  
 gen die im doch not sint Die dryze  
 gent ist vmandachtigkait Die vier  
 zehend ist Turigkait dis misuelit  
 got gar ser im seme dienst Die xv  
 ist verdrossenheit Die xvi ist ver  
 wiffelug dis ist v' vbrig trurikait

### **Enthait hat vn tochten**

Die erst ist verherzug des hertze Die  
 ander ist gehalt oder zaub Die drit  
 ist vnter das vnmasige begerug zu  
 dem gewin Die erd ist man schwe  
 zug in kouffen vnd ver kouffen Die  
 funfte ist betriegug kaimlich mitt

Wortte Die sechste ist vntzer offen  
lichen mit werck Die sber ist Ver  
zattersthaft das ist betriegug die  
hinderwertig geschicht

Item zu der guttigkeit gehoert der  
Wucherer vnd der ist mangelray der  
ein ist offenbar Der ander ist verbor  
gen vnd verdeckt vnd der selb hatt  
vil gestalt Vnd ist zu gar mangel  
ray das es vnzalich ist Das vmb  
merck yedermā wie er gut gewinne  
wan doch nach der Regel des gaut  
lichen rechten die sund mit nicht  
vergeben wirt man geb dan wider  
das abgenomē gūt das mit vnrecht  
gewunden wirt

**Schaffheit hat vgestalt**  
Die erst ist wen man die zeit ver  
sumpt also das mā zefrü iset Vnd  
des rechte malß mit erbauret Durch  
lustes vnd mit durch nott willen  
Die ander ist wē mā zeuil stoltzhaft

vnd kostlich speiß han wil Die dritt  
ist wen man zevil yset vber die not  
turst Die vierd ist wen man zevil  
fleisch hat das die speiß wolberait sey Die  
funft ist wen man zefraßlich oder ze  
guttlich yset als am Quint tut :

### **Fraßhait hat ander in gestalt**

Die erst ist wann man vil zesset yset  
an dem tag Doch gesunde lute ist  
genüg des tages zwoz essen So  
man nit vaset Die ander ist wen  
man zu magerlay speiß han will  
Die dritt ist wann man selte vnd vn  
genonlich speiß han wil Die vierd  
ist wann man kostlich vnd ungemax  
tert speiß han wil

### **Fraßhait hat v tochteren**

Die erst ist lecherhait oder bubisthait  
Die ander ist claffhait oder vil rede  
Die drit ist gauhait oder unzmlich  
siöd Die vierd ist unramig hait

Das ist so man sich gespeit vnd vnkeus-  
heit turet Die funfft ist vnstingheit  
das ist zerstörung der vernunft vnd  
der bestandtheit:

### Vnkeusheit hat vñ tochteren

✓ Unkeusheit die ersten sint die  
vnkeusheit turet Vnder ledigkeit  
die andern sint die gemaine offen-  
baren sunden Die dritte sint  
brecher Die vierden sint die da  
iz maglich Namigkeit brecher Die  
funft ist wen gewicht lut vnd die gau-  
stlich vnd die verluste Vñck frane so  
dent Die siben sint so die stumen  
sudent Die achtend sint die sint  
kitt wen so vnzmelich mit ain ander  
sundet Vnd die gesticht In funfter  
lay wise das alles tod sind ist da frag  
veder man wen das angag sein bichter

Die erste Unkeusheit hat vñ gestalt  
Die erste ist plintheit des gemetz

77  
oder der vernunft Die ander ist vonbe  
trachtungkait des todes vnd der helle  
Die drit ist onstettigkait in den geden  
cken vnd in der begerung Die vierd  
ist liebim sein selbs Die funft ist le  
wegenheit das ist wen amez betroe  
genlich sundet vnd sein leben maget  
Die siben ist begird zittlicher dng  
das ist gut ere gesuntheit stercken  
lango leben vnd des gluch Die acht  
tent ist verzwilling :

### Dis sint die nun fremde sund

Die erst ist so amez amez andern  
kuffet sundet Die ander ist so amez  
de andern zat zesunden Die drit ist  
so amez dem andern gunst geit zu den  
sunden Die vierd ist so amez am sun  
der lopt vnd inthmaucht inder sunde  
Die funft ist so amez am sunder be  
gerbergt oder bestirmet zu den  
sunden Die sechst ist so amez am

sunden gemainsamet in der sunde Die  
sint so amez zü ains andern sund sch  
vœiget vnd ez sy doch wol wol ame  
wort mocht ge worden oder gebmiden  
Die achtent so amez ains andern sund  
mit dem vœzet mit kindert so ez es  
doch wol getun mocht Die nund ist  
so amez vnrecht gut inne haut mit  
wissen:

**Das sint die sünd in den heiligtgeist**

Die erst ist verzweiflung Die ander  
ist vermessenheit Die drit ist vor  
der sprachung Die vierd ist neyd bin  
der licher gnad Die funfft ist verz  
hertung in den sunden Die sechst  
ist stette vntzew:

**Dz sint die v zuffent sunde**

Die erst ist die stum sund Die ander  
ist wücher Die drit ist roub Die  
vierd ist tod schlag Die funfft ist  
wen amez ains arme sin lidlon vthept

**V**ff diesen vorgeschriben stücken vnd  
 sunden allen mag ain yeglich mensch  
 wol mercken vnd vnden was vnd  
 wie vil er bichten sol vnd muß  
 nach seine statt ob das ist das er ge  
 recht vnd gnüg bichte wil also  
 das in sein bichten helffe **D**az nach  
 die drit sach das etlich mensck we  
 nig oder gar nütz hilfft als vor ist  
 gesagt Die erst ist dis das sy mit  
 gnüg tunt **U**mb ir sind nach irem  
 vermügen als sy ye schuldig sint  
**U**nd dar vmb welich mensck sein  
 sund vnbetregelich vnd in der war  
 hait ledig werden wil dar selb muß  
 ye vnd ye ain recht war zew han  
 als vorgesagt ist **U**nd muß auch  
 recht vnd gnüg bichte als worbe  
 schaiden ist **U**nd muß den zu dem  
 dritte mal die büß mit allem fleiß  
 gantzlich tun **A**men